



Kooperative Gesamtschule
des Kreises Bergstraße
Hauptschule - Realschule
Gymnasium mit Oberstufe
Ganztagsangebote
www.gss-bensheim.de

Telefon (06251) 10 82-0
Hauptschule 10 82-32
Realschule 10 82-30
Gymnasium 10 82-0
Telefax 10 82-22
Telefax Hauptschule 10 82-60

Konzept zu den SchuB-Klassen an der Geschwister-Scholl Schule in Bensheim (Stand 02/2008)

Das Konzept der SchuB-Klassen an der Geschwister-Scholl Schule orientiert sich an dem Erlass des Hessischen Kultusministeriums vom 2.11.2004. Es beinhaltet dessen Einbindung und praktische Umsetzung an der Geschwister-Scholl Schule.

Zielsetzung

Die SchuB-Klassen an der Geschwister-Scholl Schule sind eingerichtet, um Schüler deren Hauptschulabschluss gefährdet ist, zu fördern.

Grundpfeiler des Konzepts

- Dauer der Maßnahme: 2 Jahre (achte und neunte Klasse)
- Individuelle Förderung in Klassen mit einer Klassenstärke von 12 bis 15 Schülern
- Kontinuierliche Praxistage: In der SchuB-Klasse absolvieren die Schüler 2 Tage die Woche Betriebspraktika
- Lehrkräfte und eine sozialpädagogische Fachkraft pro Klasse arbeiten im Team

1. Aufnahme

- 1.1 Die Aufnahmephase beinhaltet Informationsveranstaltungen an der Geschwister-Scholl Schule und anderen Schulen im Kreis Bergstraße für Eltern, Schüler und Lehrer.
- 1.2 Die Aufnahme in die SchuB-Klasse ist freiwillig. Die Schüler bewerben sich schriftlich um die Aufnahme in die SchuB-Klasse. Im Anschluss sollen Bewerbungsgespräche zwischen den Schülern, deren Eltern und dem pädagogischen Team der Klasse geführt werden.
- 1.3 Das pädagogische Team entscheidet gemeinsam mit der Hauptschulleitung über die Aufnahme der Schüler in die SchuB-Klasse.
- 1.4 Kriterien der Aufnahme

2. Pädagogisches Team

- 2.1 Pro pädagogisches Team soll eine Lehrkraft mit einer vollen Stelle eingesetzt werden.
- 2.2 Pro pädagogisches Team soll eine sozialpädagogische Fachkraft mit

- mindestens einer halben Stelle eingesetzt werden.
- 2.3 Der Unterricht sollte von maximal 3 bis 4 Lehrkräften abgedeckt werden.
 - 2.4 Das pädagogische Team soll über die Maßnahmedauer bestehen bleiben.
 - 2.5 Das pädagogische Team benötigt einen feststehenden Klassensaal in dem der größte Teil des Unterrichtes stattfindet, eine im Stundenplan verankerte Kooperationsstunde sowie einen Besprechungsraum.

3. Förderung in SchuB-Klassen an der Geschwister-Scholl Schule

- 3.1 Die Klassen starten mit der Orientierungsphase, die mit dem neuen Schuljahr beginnt und den Herbstferien endet. In der Orientierungsphase finden keine Betriebspraktika statt. Die Orientierungsphase dient als Probezeit für die Schüler. Nach der Probezeit entscheidet der Schüler, ob er in der Klasse bleiben möchte. Das pädagogische Team kann ebenfalls darüber entscheiden, ob es die Arbeit mit den einzelnen Schülern fortsetzt. In der Orientierungsphase soll das pädagogische Team Lern- und Gruppenbildungsprozesse anstoßen. Insbesondere durch erlebnispädagogische Aktionen, Vermittlung sozialer Kompetenzen und das Festschreiben von verbindlichen Regeln für die Gruppe.
- 3.2 Förderpläne sind Grundlage für die individuelle Förderung der Schüler.
- 3.3 Berufsorientierung ist fester Bestandteil der SchuB-Klassen, diese wird durch den Berufswahlpass dokumentiert.
- 3.4 Das pädagogische Team unterstützt die Schüler beim Übergang in Ausbildung und Arbeit. Sollte eine Vermittlung in Ausbildung und Arbeit nicht möglich sein, hilft das pädagogische Team bei der Suche nach einer alternativen Maßnahme.
- 3.5 In der SchuB-Klasse finden in regelmäßigen Abständen Elternabende statt, die für alle Eltern und Erziehungsberechtigte verpflichtend sind. Kontinuierliche Zusammenarbeit mit den Eltern ist Bestandteil der SchuB- Klassen.

4. Praktika

- 4.1 Nach der Orientierungsphase beginnen die Praxistage.
- 4.2 Die Schüler sollen sich Ihre Praxisplätze eigenständig suchen.
- 4.3 Pro Schuljahr sollen 3 bis 4 verschiedene Praxisplätze besucht werden. Die ersten drei Praktika sollen in verschiedenen Arbeitsfeldern stattfinden.
- 4.4 Die Praktika sollen von den Schülern dokumentiert werden. Ziel der Dokumentation ist das Erstellen einer Präsentation.

5. Netzwerkarbeit

- 5.1 Die Mitarbeit im regionalen Bildungsnetzwerk ist Bestandteil der Arbeit in den SchuB-Klassen. Insbesondere sind zu nennen die Praxislernorte (Betriebe), die Agentur für Arbeit und die Initiative PfAu (Paten für Ausbildung).

6. Weitere Besonderheiten

- 6.1 Die SchuB-Klassen betreiben auf dem Schulgelände ein Schreibwarengeschäft für Schüler und Lehrer als Schülerfirma.
- 6.2 Auf dem jährlichen Bachgassenfest nehmen die SchuB-Klassen mit selbstgebaute Seifenkisten teil.



gefördert durch den
Europäischen Sozialfonds

Weblink:

allgemeine Informationen zu SCHuB in Hessen <http://schub.bildung.hessen.de/>
SCHuB an der Geschwister-Scholl-Schule http://www.gss-bensheim.de/menue_Projekte.htm

erstellt 2-5-2008 Neuheisel/F.Eberhardt/Eckhardt